

Kennenlernen

sollten Sie auch den neuen



TÄNZER- ALLESBRENNER-HEISSLUFHERD

Heißlufttherde haben sich über 250 000 fach bewährt als vielseitig verwendbare Küchenherde. Schreiben Sie uns! Wir senden Ihnen kostenlos und unverbindlich aufklärende und beratende Druckschriften.

TÄNZER-GRUDEN FRIEDRICH KOCHHEIM KG.
HANNOVER-LINDEN · BAUWEG 38

EIN KÜCHENHERD, DER MEHR LEISTET ALS SIE ERWARTEN!

STRICKKANWEISUNG

DOPPELBETT-

Strick-Matador

MODELL 360

INHALTSVERZEICHNIS

Übersichtsplan des Strickgerätes umseitig

I. Technische Anleitung für den Gebrauch Seite

Erläuterung der Einzelteile des Gerätes und ihre Funktionen 4

II. Das Stricken mit dem Gerät

Das Aufspulen 11

Das Einfädeln 13

Der Arbeitsbeginn 13

Einführen des Anschlagkamms 13

Der feste Anschlag 14

Das Zunehmen 15

Das Abnehmen 15

Fehler und ihre Ursachen 18

Pflege des Gerätes 18

III. Die Strickmöglichkeiten

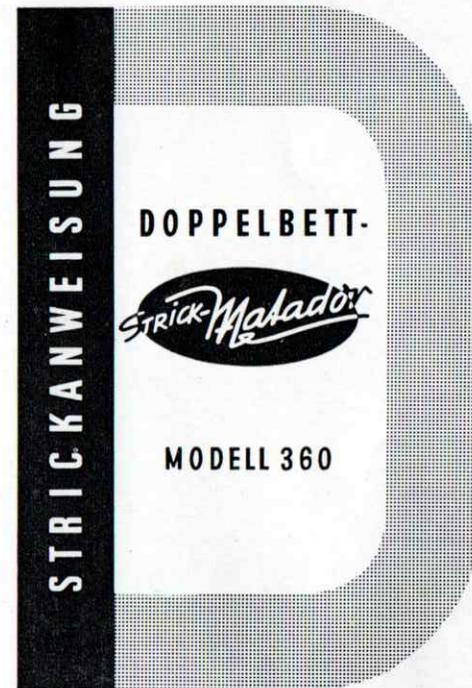
Beschreibungen von Grundmustern 20—40

Knopfloch, Tasche und Ferse 41

Waschanleitung für Wollsachen 42

Das Zubehör des Gerätes 43

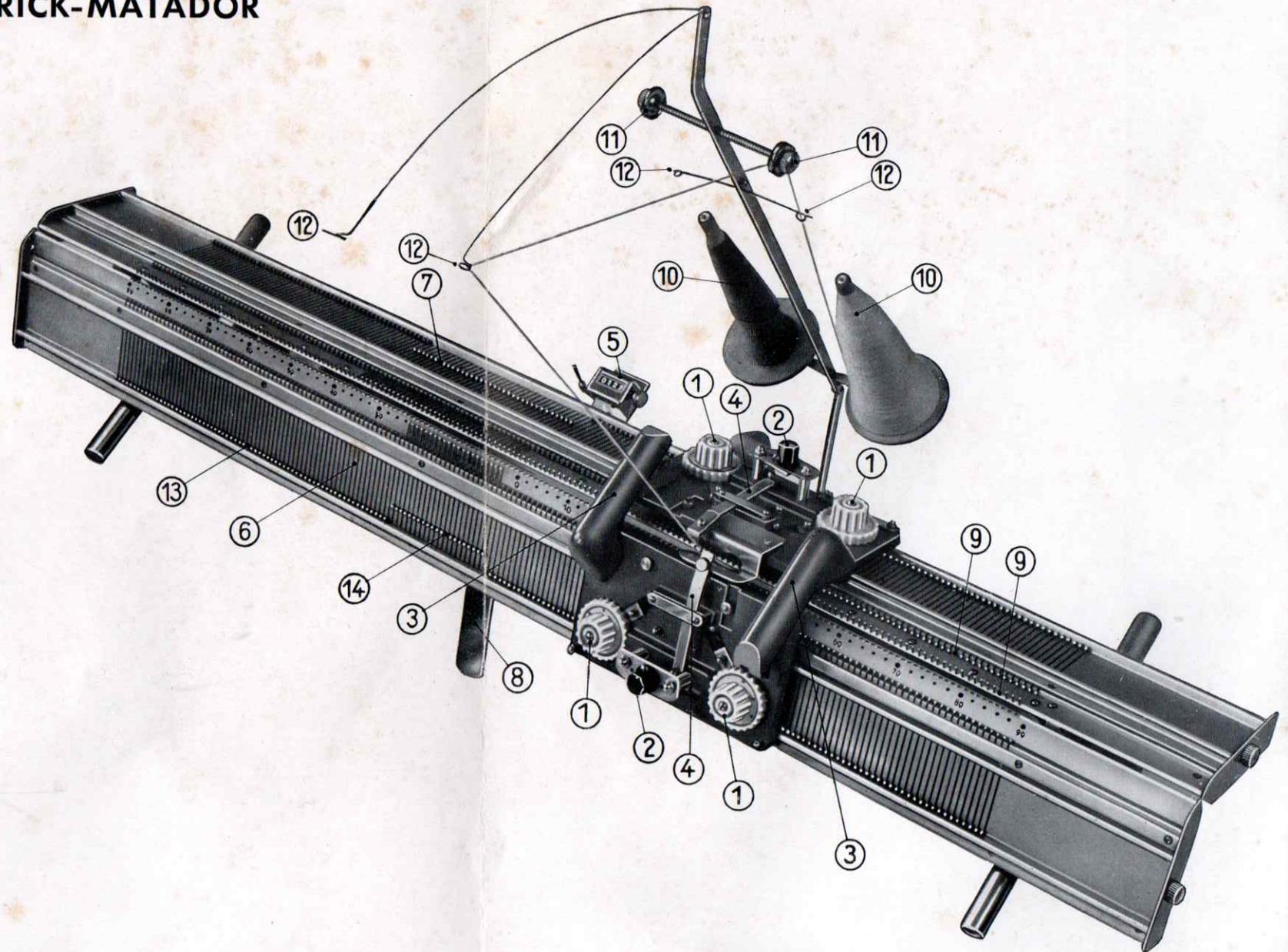
*



DOPPELBETT-STRICK-MATADOR

Übersichtsplan

- ① Maschen-Einstellknöpfe
- ② Umstellknöpfe
- ③ Schlitten-Handgriffe
- ④ Fadenführung
- ⑤ autom. Reihenzähler
- ⑥ Nadelbett, vorderes
- ⑦ Nadelbett, hinteres
- ⑧ Stell-Hebel
- ⑨ Stifte
- ⑩ Spulhalter mit Spulen
- ⑪ Garnhalter-Spannscheiben
- ⑫ Garnhalter-Oesen
- ⑬ Nadeln außer Betrieb
- ⑭ Nadeln in Arbeitsstellung



VORWORT

Dieses Anleitungs- und Musterbuch macht Sie mit den technischen Einzelheiten und der Arbeitsweise unseres »Doppelbett-Strick/Matador« bekannt, der 360 Maschen voll ausstrickt und in Qualität und Leistungsfähigkeit als vollendetes und modernstes Doppelbett-Handstrickgerät anzusprechen ist.

Wir bitten, dieses Anleitungsbuch vor Ingebrauchnahme des Strickgerätes aufmerksam zu lesen und sich mit allen Einzelheiten der technischen Darlegungen, insbesondere mit den Bedienungsvorschriften genauestens vertraut zu machen, da nur eine sachgemäße Handhabung des »Doppelbett-Strick/Matador« seine hohe Leistung verbürgt.

Wenn auch die Arbeitsweise mit dem Gerät denkbar einfach ist, so führt doch erst fleißige Übung im Apparatstricken auch hier, wie überall, zu jener Meisterschaft, die sich die Strickerin im Gebrauch des »Doppelbett-Strick/Matador« wünscht. Sie werden feststellen, daß unser Gerät ein übersichtliches und in allen Teilen praktisches Arbeiten ermöglicht. Wenn Sie im Anfang täglich etwa eine oder zwei Stunden Strickübungen machen, werden Sie schon in kurzer Zeit zu der Fertigkeit gelangen, die Sie sich wünschen und die Ihnen die Arbeit mit dem Doppelbett-Strick/Matador« wirklich leicht und zeitsparend macht.

Unser Anleitungsbuch enthält in seinem Musterteil eine ganze Reihe spezieller Arbeitsanleitungen zur Herstellung der gebräuchlichsten Grundmuster. Wir hoffen, Ihnen mit den bildlichen Darstellungen und genauen Beschreibungen dieser beliebtesten Grundmuster die besten Anregungen für künftige Arbeiten zu geben. Wir würden uns sehr freuen von Ihnen zu hören, daß auch Ihnen unsere Arbeitsanleitung eine vorzügliche Grundlage für gutes Gelingen Ihrer Strickarbeiten gegeben hat.

Wir wünschen Ihnen mit unserem »Doppelbett-Strick/Matador« viel Freude und Erfolg!

I. Technische Anleitung für den Gebrauch

Unser »Doppelbett-Strick/Matador« ist ein Handstrickgerät, das ebenso wie unsere berühmt gewordenen Einbett-Strickgeräte der Modelle 164 und 197, die im In- und Ausland zu hohem Ansehen gelangt sind, alle Vorzüge einer mechanischen und damit sehr schnellen Methode des Strickens mit all den Vorzügen und Vorteilen vereinigt, die kunstvollstes Handstricken in seinen vielfältigen Möglichkeiten bietet.

Unser Doppelbett-Handstrickgerät Modell 360 besteht aus dem Unterteil mit der Befestigungsvorrichtung, vermittels der das Gerät unverrückbar am Arbeitstisch befestigt wird, aus den beiden kombinierten Nadelbetten mit insgesamt 360 Zungennadeln, deren jedes einen Arbeitsschlitten besitzt, aus dem doppelten Garnhalter mit den beiden Spulen auf den Spulenschäften und einem versetzbaren automatischen Reihenzähler.

(Siehe Übersichtsplan auf der herausklappbaren Umschlag-Innenseite dieses Anleitungsbuches.)

Alle unsere Handstrickgeräte sind vor dem Verlassen unseres Werkes auf ihre Zuverlässigkeit hin geprüft und auf alle Einstellmöglichkeiten hinsichtlich der Garnstärken ausprobiert worden. Bei normalem Gebrauch und bei sachgemäßer Behandlung ist eine Beschädigung des Gerätes unmöglich.

Die Schlitten

des Gerätes sind das eigentliche Arbeitselement. Sie gleiten, von der Hand der Strickerin geführt, auf den Laufschienen über den beiden Nadelbetten hin und her und bewegen die Zungennadeln, die ihrerseits den eigentlichen Strickvorgang bewerkstelligen. Die Schlitten können jeder für sich gesondert arbeiten und beim Doppelbett-Stricken fest miteinander verbunden werden.

(Über die Koppelung der Schlitten s. Seite 9 u. Abb. 6 u. 7)

Jeder Schlitten besteht aus dem Handgriff, den beiden Maschen-Einstellknöpfen, dem Umstellknopf für die Strickart und einem Umstellstück für den Leerlauf des Schlittens über die Strickarbeit.

Sodann besitzt jeder Schlitten noch eine automatisch arbeitende Fadenführung.

Der auf dem rückwärtigen Nadelbett befindliche Schlitten trägt außerdem noch den Garnhalter (s. Abb. 6).

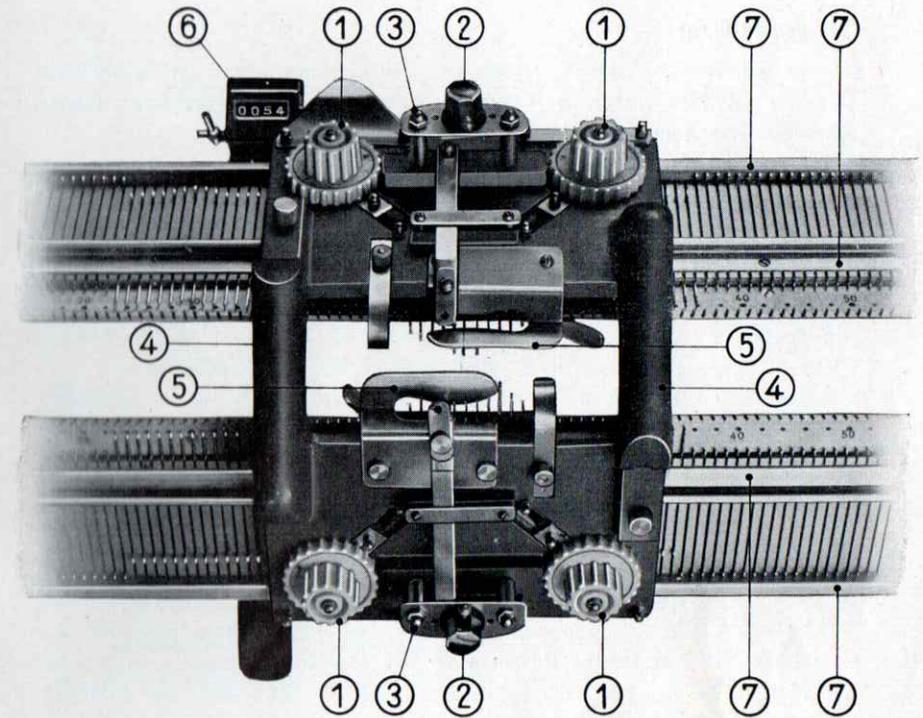


Abb. 1 Die Schlitten des Gerätes

- 1 Maschen-Einstellknöpfe 2 Umstell-Knöpfe 3 Fadenführer 4 Schlitten-Handgriffe
5 Federnführer-Platte 6 automatischer Reihenzähler 7 Laufschiene

Wichtig! Die Bewegung des Schlittens soll niemals ruckartig erfolgen, sondern stets zügig leicht sein!

Der automatische Reihenzähler

erleichtert die Übersicht über die gestrickten Maschenreihen und zeigt zuverlässig die Zahl der gearbeiteten Reihen an. Er zählt automatisch von 0000 bis 9999 und ist jederzeit auf 0000 zurückstellbar. Er ist verschiebbar und kann beliebig am Nadelbett (links, rechts oder Mitte) verwendet werden.

Die Fadenführer

in den Schlitten (s. Abb. 1) führen den Faden automatisch und verhindern Maschenfall. Sie geben dem Faden Richtung und gleichmäßige Führung über die Zungennadeln.

Beim Glatt-rechts-stricken mit getrennten Nadelbetten, befindet sich am vorderen Schlitten ebenfalls ein Fadenführer.

Der Garnhalter

besteht aus dem Galgen mit den beiden Spulenhaltern und aus der Fadeneinführung (s. Abb. 6). Die Fadeneinführung besitzt zwei Spannscheiben, für jede Spule eine, und vier Einführungsösen, für jede Spule zwei.

Die Laufschienen

ermöglichen die Gleitbewegung des Schlittens über den Nadelbetten. Sie sind aus bester Spezial-Legierung hergestellt und unverziehbar.

Die Nadelbetten

sind die Lager für die Zungennadeln, von denen sich in jedem Nadelbett 180 befinden. Die Zungennadeln gleiten in den Nadelbetten auf und ab, wobei die als knopfartige Erhöhungen aus den Nadelbetten hervortretenden Nadelfüße von den Führungsorganen auf der Unterseite der Schlitten während der Schlittenbewegung mitgenommen werden (s. Abb. 7).

Die Nadelbetten sind ebenfalls aus nichtrostender Spezial-Legierung hergestellt, aus einem Stück gezogen und garantieren eine unbegrenzte Lebensdauer.

Jedes Nadelbett besitzt eine gut sichtbare Maßeinteilung (Zahlenskaia), die ein maßgerechtes Herstellen der Strickarbeiten erleichtert. (S. Übersichtsplan auf der Umschlag-Innenseite.)

Die auf der Oberkante der Nadelbetten angebrachten Stifte ermöglichen, außer ihrem eigentlichen Zweck, eine präzise Einstellung der Nadeln bei den Bemusterungen und dienen gleichzeitig als Hilfsmittel zum Stricken von Erhöhungen (Hosenhinterteil), indem man die nötigen Maschen links und rechts erst auf die Stifte hängt und dann laufend wieder auf die Nadeln zurückernt.

Die Zungennadeln

insgesamt 360, sind aus feinstem Stahl in Präzisionsarbeit gefertigt und besitzen hinter dem Nadelhaken in einem Einschnitt ihres polierten Schafes eine leicht bewegliche Zunge, der eine wichtige Aufgabe während des Strickvorgangs zugewiesen ist (s. Abb. 2).

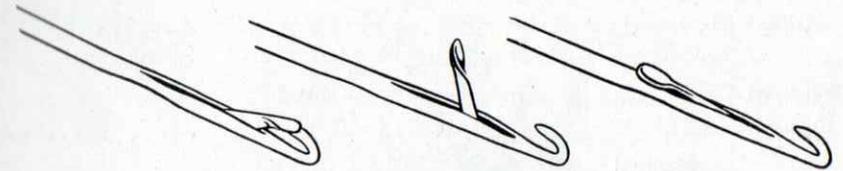


Abb. 2 Zungennadel geschlossen, halb und ganz geöffnet

Wichtig! Eine geschlossene Zungennadel strickt nicht mit.

Achten Sie daher stets darauf, daß alle Zungen der in Arbeitsstellung stehenden Nadeln geöffnet sind.

Wichtig! Ist durch Unachtsamkeit einmal eine Nadelzunge verklemmt oder verbogen oder sonstwie nicht mehr spielend leicht beweglich, ist in jedem Fall ein Auswechseln der betreffenden Nadel erforderlich!

(S. den Abschnitt über die Pflege des Gerätes.)

Wir unterscheiden zwischen zwei Nadelstellungen:

- a) Nadeln außer Betrieb
- b) Nadeln in Arbeitsstellung

(S. Übersichtsplan auf der Umschlag-Innenseite.)

Die Maschen-Einstellknöpfe

Wie die Fadenstärke des Strickmaterials beim früheren Handstricken die Wahl der richtigen Nadelstärke bedingt, ist auch beim Stricken mit unserem »Doppelbett-Strick/Matador« eine solche Übereinstimmung zu schaffen. Zu diesem Zweck besitzt jeder Schlitten zwei Maschen-Einstellknöpfe, mit denen Einstellungen von 1 bis 8 möglich sind (s. Abb. 1).

Über die Bedienung der Maschen-Einstellknöpfe bitte in den Strickanweisungen im Musterteil dieses Anleitungsbuches nachzulesen!

Wichtig! Beim Stricken mit beiden Nadelbetten ist die Einstellung je nach Wollstärke zwischen 3 und 8 vorzunehmen!

Von der richtigen Einstellung der Maschen-Einstellknöpfe hängt das zügig-leichte Arbeiten des Schlittens und der Zungennadeln ab. Sie ist die Voraussetzung für die Güte des Maschenbildes und die Griffigkeit des Gestricks, das niemals stramm und fest, sondern, dem jeweils verarbeiteten Material entsprechend, stets locker und weich im Griff und in der Dehnung sein soll. Die Maschen-Einstellung richtet sich nach der Garnstärke sowie nach der Art (Musterung) des Gestricks.

Wichtig! Die Maschen müssen immer so groß sein, daß sie leicht auf den Zungennadeln gleiten und nicht klemmend wirken!

Wichtig! Daher keine zu enge Einstellung wählen!

Wichtig! Bei Glatt- oder Rundstricken ist die Einstellung nicht unter 4 zu wählen!

Es kann jede Handarbeitswolle, vom Maschinengarn bis zur stärksten Trachtenwolle bzw. handversponnenen Schafwolle verstrickt werden.

1 rechts, 1 links:

Bei feiner Wolle normale Teilung. Alle Nadeln sind im Eingriff.

Einstellung von 1—3



(Punkte = Stifte, Striche = Nadeln)

Auf allen 4 Knöpfen gleich einstellen.

Bei dicker Wolle große Teilung.

Bei großer Teilung vorderes Nadelbett soweit verschieben, daß die Nadeln nicht auf Lücke, sondern sich genau gegenüberstehen. Dann einteilen. Bei 1 rechts, 1 links können beliebig viele Maschen zu- oder abgenommen werden.

Einstellung auf allen 4 Knöpfen von 3—6

Einstellung jede 2. Nadel



Bei dünner Wolle wird mit allen Zungennadeln gearbeitet (kleine Teilung), bei Dreifach- und Mehrfach-Wolle jedoch nur mit jeder zweiten Nadel (große Teilung).

Für die gängigsten Garnsorten würden, je nach Art des gewählten Strickmusters etwa in Frage kommen:

Baumwolle, je nach Stärke z. B. 4fach	Einstellung 3—7
Häkelgarn	Einstellung 2—6
Babywolle	Einstellung 4—8
Strumpfwolle	Einstellung 3—4
Pulloverwolle, je nach Stärke	Einstellung 3—8
Angorawolle	Einstellung 2—5
handversponnene Schafwolle	Einstellung 6—9

Verschieben des Nadelbettes

Bei bestimmten Strickmustern ist ein Verschieben des vorderen Nadelbettes erforderlich. Das geschieht, indem man die auf der rechten Seite unterhalb des vorderen Nadelbettes angebrachte Stellschraube

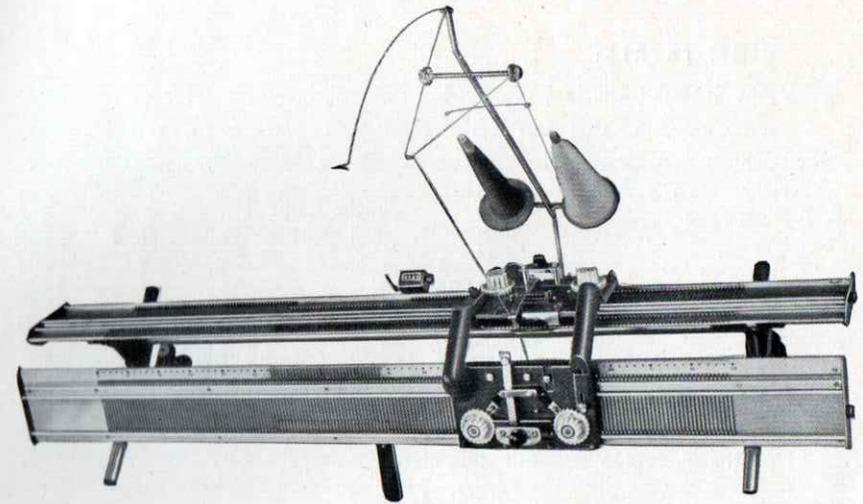


Abb. 3 Das Gerät mit auseinandergezogenen Nadelbetten

löst. Nunmehr kann man mittels des in der Mitte des vorderen Nadelbettes angebrachten Stellhebels (s. Übersicht auf der Umschlag-Innenseite) das Nadelbett nach links oder rechts verschieben.

Die Stellschraube muß nach der Verschiebung des Nadelbettes wieder angezogen werden.

Wichtig! Nach Beendigung jeder Bemusterungsarbeit muß das vordere Nadelbett wieder in seine Grundstellung zurückgeführt werden! (S. die Strickanweisung im Musterteil!)

Das Verbinden der Schlitten (Koppelung)

Um die beiden Schlitten fest miteinander zu verbinden (koppeln), wird an jedem Schlitten die Koppelungsschraube (s. Abb. 6) gelöst und nach oben, also dem gegenüberliegenden Schlitten zu, geschoben. Dadurch wird der in der Schlittenplatte sitzende Verbindungsstift (s. Abb. 6) in die Verbindungsnutte (s. Abb. 7) des anderen Schlittens fest eingerastet. Die Koppelungsschrauben beider Schlitten müssen sodann wieder gut angezogen werden.

Das Arbeiten mit nur einem Nadelbett

Will man nur mit einem Nadelbett arbeiten, so löst man zunächst die beiden unterwärts links und rechts an dem Nadelbett-Chassis angebrachten Scharniere durch Hochklappen (ausrasten).

Jetzt kann man das vordere Nadelbett vorziehen, und zwar soweit, daß die zweite Nute der Scharniere eingerastet werden kann.

glatt rechts:

Am Schloß (Schlitten) die beiden Randelschrauben unter den Griffen aufschrauben, das vorderste Nadelbett wegziehen, am hinteren Schloß den Gegenhalter einsetzen, die beiden Knöpfe einstellen auf

$\frac{4 \quad 4}{\quad \quad}$ nicht unter 4
bei starker Wolle 5, 6, 7

2 gleiche Teile glatt rechts:

Beide Randelschrauben unter den Griffen losschrauben. Schloß und vorderes Nadelbett auseinanderziehen, die auf beiden Seiten der Nadelbetten angebrachten Haken einhängen, am Schloß vorne und hinten die Gegenhalter, sowie die Fadenführer und Fadenführerplatte einsetzen und mit 2 Spulen arbeiten.

Bei feiner Wolle auf 4 = $\frac{4 \quad 4}{4 \quad 4}$

bei starker Wolle auf 5, 6 und 7 einstellen.
Alle 4 Knöpfe gleich einstellen.

II. Das Stricken mit »Doppelbett-Strick-Matador«

Anbringen des Gerätes

Bevor mit dem Stricken begonnen wird, ist das Gerät auf einem feststehenden Tisch mittels der am Geräte-Chassis unten links und rechts angebrachten Befestigungsvorrichtung (Bügel) gut anzuschrauben, um ein Verschieben des Gerätes zu verhindern. Sodann wird zunächst die benötigte Wolle aufgespult.

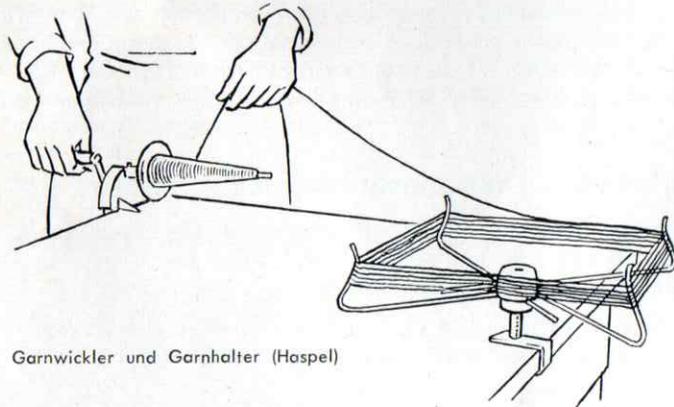


Abb. 4 Garnwickler und Garnhalter (Haspel)

Das Aufspulen

Eine leere Holzspule wird auf die Spindel des Garnwicklers aufgesteckt und eine Lage Wolle auf den Garnhalter (Haspel) gelegt.

Den Anfang des Wollstranges knüpft man an den dicken, unteren Teil des Schaftes der auf der Spindel des Garnwicklers befindlichen Holzspule. Durch Drehen des Spulrades des Garnwicklers spult sich dann der Wollfaden vom Garnhalter ab und auf die Holzspule.

Wichtig! Es ist zu beachten, daß die Wolle kegelförmig auf die Holzspule gewickelt wird, d.h., die Wolle muß am Teller der Holzspule dick und nach der Spitze der Holzspule zu, dünn aufgespult werden!

Wichtig! Falsches Aufspulen verursacht Behinderungen beim Stricken und ein Abgleiten der Wolle vom Schaft der Holzspule!

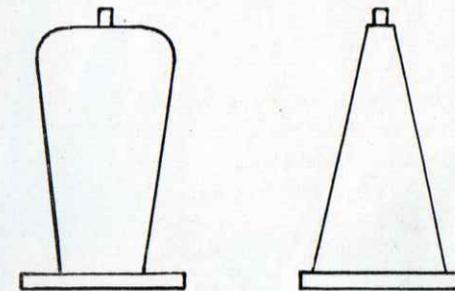


Abb. 5 Falsches und richtiges Aufspulen

Der Anschlag

Bereitstellen der Nadeln

Man schiebt soviel Nadeln, wie man Maschen aufschlagen will, im Nadelbett soweit nach oben, daß die Spitzen der Nadeln etwa in Höhe der Stifte auf der Oberkante des Nadelbettes zu stehen kommen. Da sich die 0 der Maschen-Skala (s. Übersicht auf der Umschlag-Innenseite) in der Mitte des Nadelbettes befindet, ist darauf zu achten, daß sich die in Arbeitsstellung verbrachten, also hochgeschobenen Nadeln, je zur Hälfte links und rechts vom 0 der Maschen-Skala befinden. Dieses erleichtert die Kontrolle beim Zu- und Abnehmen.

Bei Benutzung jeder zweiten Nadel muß das Nadelbett um einen ganzen Stiftabstand nach rechts gerückt werden, so daß Nadel vor Nadel steht. Über Abweichungen von dieser Regel bitte in den Strickanweisungen nachzulesen.

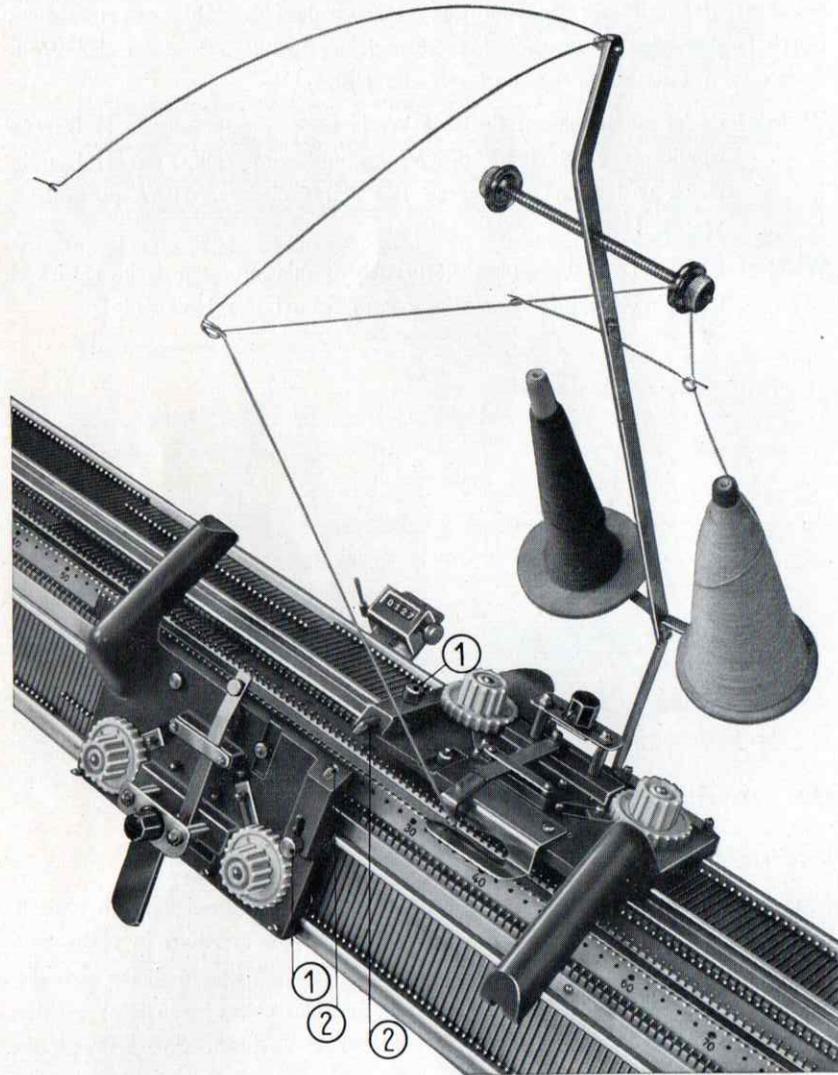


Abb. 6 Schlitten auseinander gezogen, hinterer Schlitten mit Garnhalter
1 Koppelungsschraube 2 Verbindungsstift

Durch vorsichtiges Hin- und Herschieben des Schlittens bzw. beider miteinander gekoppelter Schlitten (über die Verbindung beider Schlitten miteinander s. Abb. 6 u. 7) werden die Zungen der Zungennadeln geöffnet.

Wichtig! Der Schlitten muß sich für den Anschlag stets auf der rechten Seite des Nadelbettes befinden!

Das Einfädeln

Die volle Spule wird auf den Spulenhalter (s. Übersichtsplan) gesteckt. Der Faden wird sodann

1. durch die untere Einführungsöse,
2. durch die Spannscheibe und
3. beim geschlossenen Doppelbett durch den kurzen Regulierdraht, bei getrennten Betten durch den kurzen und langen Regulierdraht

des Spulenhalters geführt. Er wird weiter in der Mitte der miteinander gekoppelten Schlitten zwischen den Nadelbetten (s. Abb. 6) hindurchgezogen und in den Fadenführer (s. Abb. 6) eingelegt.

Der Arbeitsbeginn

Nachdem wir die Nadeln für die gewünschte Strickart in Arbeitsstellung gebracht und den Faden eingeführt haben, werden an beiden Schlitten die weißen Maschen-Einstellknöpfe auf Einstellung 2 oder 3 und die an beiden vorderen Bemusterungsknöpfen (schwarze Knöpfe) befindlichen Schrauben nach oben gestellt. Sodann schieben wir den Schlitten (die zu einem Schlitten gewordenen gekoppelten Schlitten) über die in Arbeitsstellung stehenden Nadeln hinweg. Dadurch bildet sich ein Zickzackfaden in den Zungennadeln beider Nadelbetten.

Einführen des Anschlagkamms

Nunmehr führen wir von unten her einen der Breite des Gestricks entsprechenden Anschlagkamm (s. Zubehör des Gerätes) mit der Ösen-Seite nach oben so zwischen den Nadelbetten aufwärts, daß die Ösen-Nadeln des Anschlagkamms in dem Zickzackfaden erscheinen.

Der vom Schlitten kommende Faden muß hinter den ersten Stift des vorderen Nadelbettes gegenüber der letzten aufgeschlagenen Masche (Nadel) des hinteren Nadelbettes gelegt werden.

Dann wird ein Leistendraht (s. Zubehör des Gerätes), dessen Länge derjenigen des Anschlagkamms entspricht, durch die Ösen des Anschlagkamms geschoben. Das abgeogene Ende (Winkel) des Leistendrahtes muß nach seiner Einführung in die Ösen nach unten zeigen. Jetzt hängt man an die Enden des Anschlagkamms je ein Gewicht zu 750 Gramm.

Der hinter den ersten Stift des vorderen Nadelbettes gelegte Faden muß nunmehr in seine vorherige Lage zurückgebracht werden, damit keine Schleife entsteht.

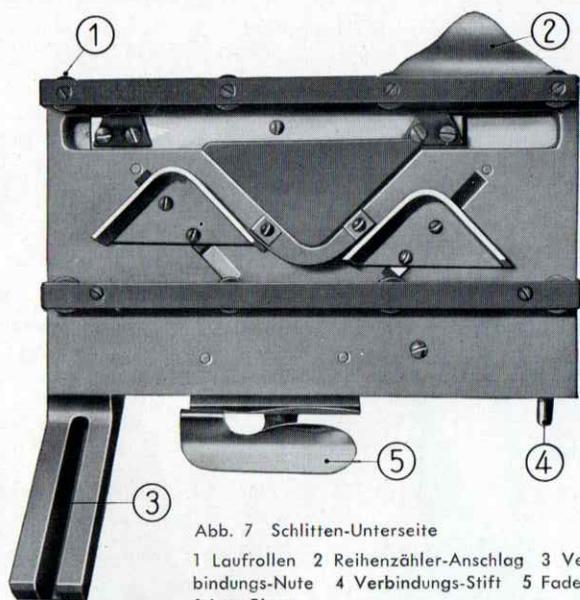


Abb. 7 Schlitten-Unterseite

1 Laufrollen 2 Reihenzähler-Anschlag 3 Verbindungs-Nute 4 Verbindungs-Stift 5 Fadenführer-Platte

Grundsätzliches zum Stricken

Der feste Anschlag

Die Maschen-Einstellknöpfe beider Schlitten, das heißt, die Knöpfe links hinten und rechts vorn, auf 4 stellen. Die beiden anderen Maschen-Einstellknöpfe der Schlitten, also die Knöpfe rechts hinten und links vorn, stellen wir auf 2. Die schwarzen Umstell-Knöpfe beider Schlitten müssen mit ihren Schrauben auf schwarz stehen.

Wichtig! Es ist darauf zu achten, daß beide Fadenführer nach links und rechts spielend leicht beweglich sind, so daß sie während des Strickvorganges (Schlittenbewegung) mit einem klickenden Geräusch arbeiten.

Dann zweimal mit dem Schlitten über die Arbeit hinwegfahren, so daß der Schlitten auf der linken Seite des Gerätes zu stehen kommt. Erst jetzt erfolgt die genaue Einstellung aller Knöpfe auf die gewünschte Strickart. (S. Strickanweisung im Musterteil dieses Buches.)

Das Zunehmen

ist nur auf der Seite möglich, auf der jeweils der Schlitten steht. Man schiebt eine neue Nadel mit dem Finger am Nadelfuß in Arbeitsstellung, öffnet ihre Zunge und strickt in der üblichen Weise darüber, hängt aber auf dieser Seite des Gestricks sofort ein kleines Gewicht an die neue Masche, um dieser Halt zu geben.

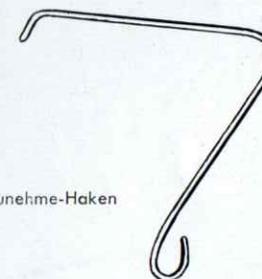


Abb. 8 Zunehme-Haken

Bei der Arbeit mit beiden Nadelbetten muß natürlich in Fadenrichtung auf dem hinteren und vorderen Nadelbett je eine Nadel in Arbeitsstellung gebracht werden. Werden mehrere Maschen zugenommen, müssen die entsprechenden Nadeln in Arbeitsstellung gebracht werden. Nach dem Darüberführen des Schlittens bildet sich die Zickzacklinie, in welche der Zunehmehaken eingehängt und mit einem Gewicht beschwert wird. Bei 10 und mehr Maschen — Zunahme am einfachen Gerät — wird der Faden mit der Häkelnadel zu Schlaufen gehäkelt und auf die geöffneten Zungennadeln gelegt.

Das Abnehmen

Das Abnehmen einer oder mehrerer Maschen geschieht durch Überhängen der jeweils letzten Masche auf die letzte Nadel des gegenüberliegenden Nadelbettes.

Das heißt: Man nimmt mit dem Arbeitshaken (s. Zubehör) die abzunehmende Masche von der Nadel und legt die Maschen-Schleufe auf die gegenüberliegende Nadel des anderen Nadelbettes.

Achtung! Bei Einbett-Strickereien kommt die Maschen-Schleufe selbstverständlich auf die danebenliegende Nadel!

Der zum Schlitten führende Faden wird nunmehr in die Nadelspitze (Haken) gelegt und diese Nadel mit der Hand zurückgezogen. Dadurch gleitet der aufgelegte Arbeitsfaden durch die auf der Nadel liegenden Maschen hindurch und bildet eine neue Masche (s. Abb. 9 bis 12).

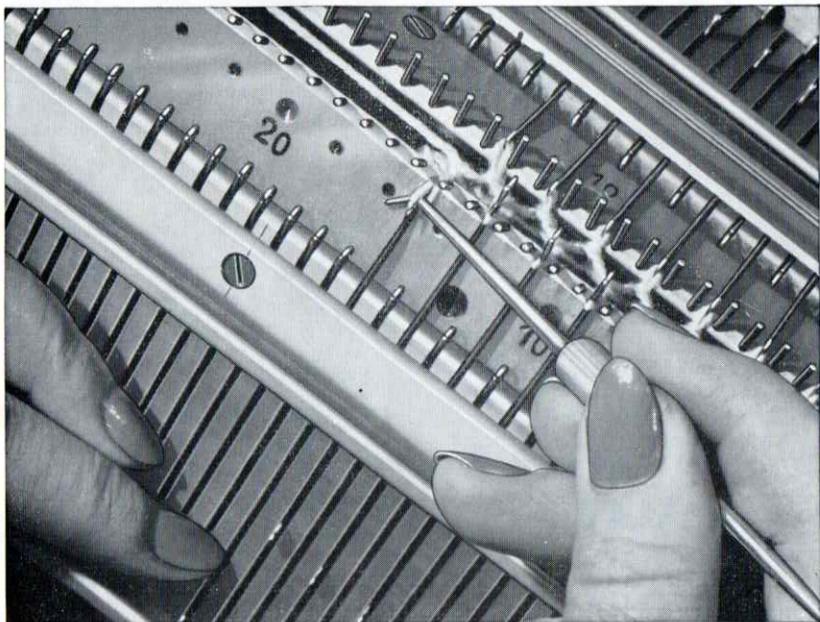


Abb. 9 Abnehmen der Masche

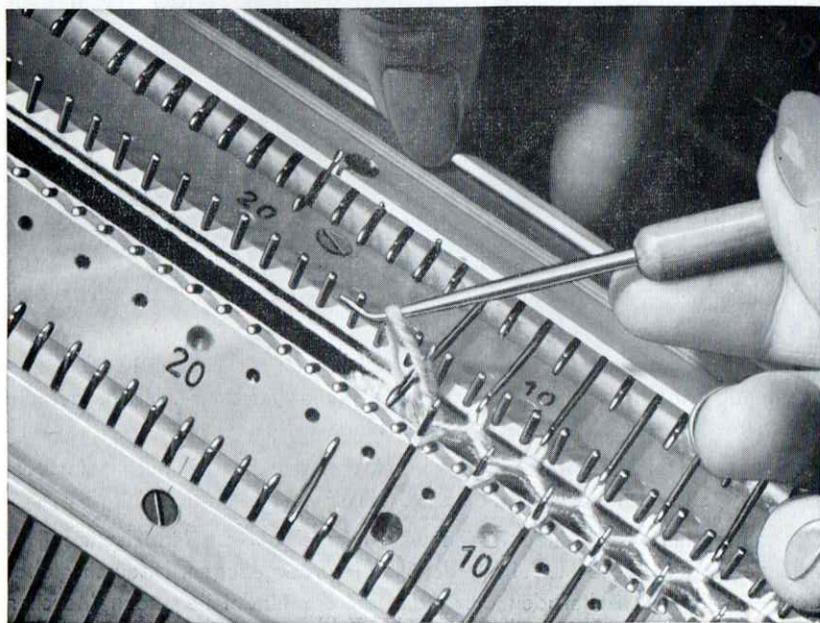


Abb. 10 Auflegen der Masche auf die gegenüberliegende Nadel

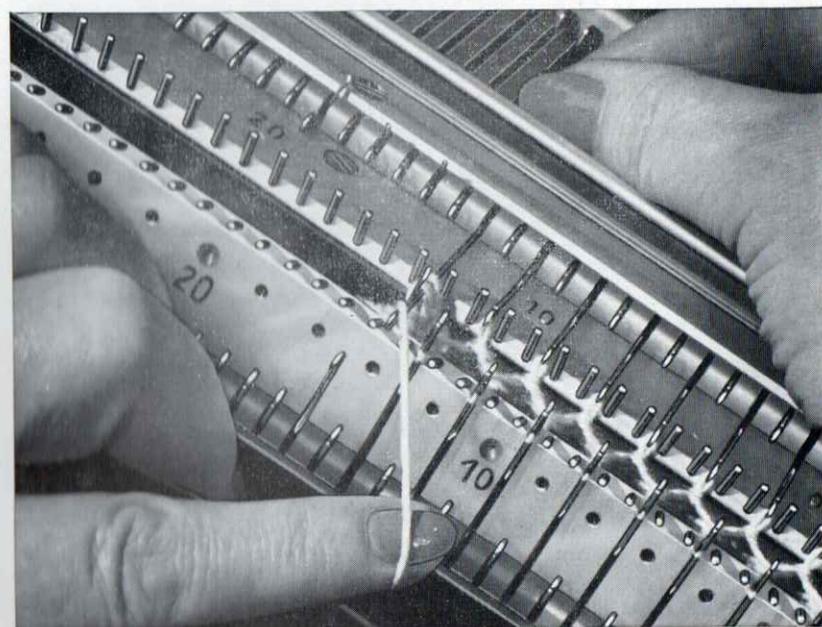


Abb. 11 Faden in Nadelspitze einlegen

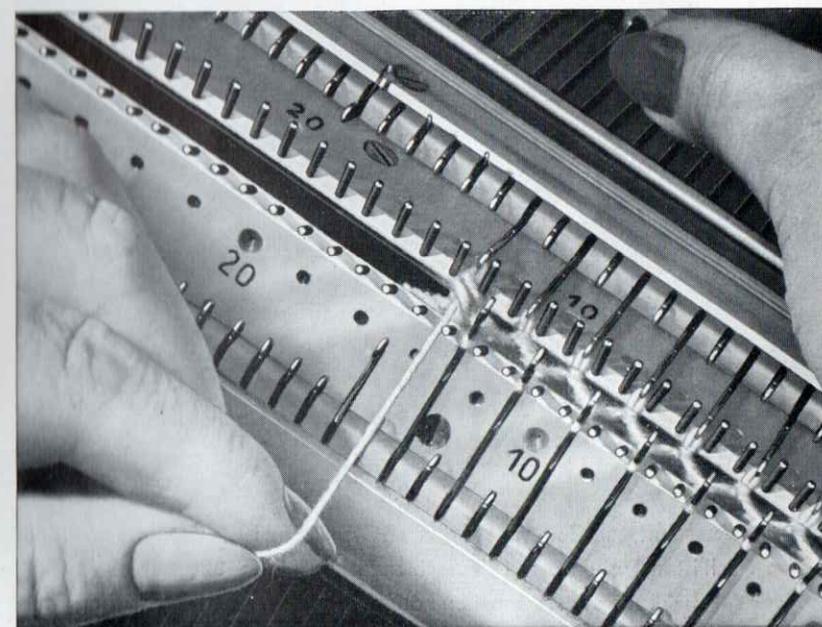


Abb. 12 Schlaufenbildung durch Zurückziehung der Nadel

Das Aufrüfeln

Hat man eine oder mehrere Reihen zuviel gestrickt, zieht man den Faden aus den Zungennadeln und zwar im Wechsel vom vorderen zum hinteren Nadelbett heraus.

Auftretende Fehler und ihre Ursachen

Das Garn reißt

Ursache: Schlecht versponnenes Garn.

Das Garn schleißt.

Der Faden ist zu straff gespannt gewesen durch falsche Einstellung der Maschen-Einstellknöpfe.

Randmasche fällt

Ursache: Falsche, d. h., zu kurze oder zu weite Führung des Schlittens oder zu wenig bzw. nicht nachgehängte Gewichte.

Schlitten ist dauernd schwergängig

Ursache: Falsche Maschen-Einstellung.

Laufrollen des Schlittens müssen gesäubert werden.

Die Pflege des Gerätes

Der »Doppelbett-Strick/Matador« Modell 360 ist ein Präzisions-Strickgerät und verlangt, wie alle technisch vollendeten Geräte, sorgfältige Behandlung. Schützen Sie ihn daher vor Feuchtigkeit (Dämpfen oder gar Nässe). Er wird es Ihnen durch einwandfreies Funktionieren danken.

Das Reinigen des Gerätes von Wollflusen etc. erfolgt durch Auspinseln des Nadelbettes mittels Staubpinsel und durch Auswischen der Laufschienen mit einem leicht mit Öl angefeuchteten Lappchen.

Wichtig! Von Zeit zu Zeit müssen alle Gleitflächen der Unterseite des Schlittens, ebenso die Laufschienen und Nadelfüße mit einem mit Öl befeuchteten Lappchen abgewischt werden! Vorsichtig mit Öl! Nur bestes Nähmaschinenöl verwenden!

Das Auswechseln von Nadeln

Muß einmal eine Nadel ausgewechselt werden, löst man mit einem Schraubenzieher die Senkschrauben der vorderen Laufschiene des betreffenden Nadelbettes. Nach Anheben der Schiene kann die alte Nadel mühelos entfernt und eine neue Nadel eingelegt werden. Ebenso verfährt man, falls nach langem Gebrauch des Gerätes eine neue Bremsschnur eingezogen werden muß. Diese, im vorderen Teil jedes Nadelbettes unter den Nadeln liegende Spezialschnur aus bestem perlonverstärkten Material erfüllt den Zweck, den Nadeln einen gleichmäßigen und ruhigen Lauf in ihrer Auf- und Abwärtsbewegung zu geben. Praktisch ist diese Schnur unbegrenzt haltbar, ihre Auswechslung kann also nur nach jahrelangem Gebrauch oder durch Umstände, die in einer nicht sachgemäßen Behandlung des Gerätes liegen, erforderlich werden.

Es ist darauf zu achten, daß beim Einlegen einer neuen Nadel die zu entfernende Nadel mit geschlossener Zunge herausgenommen wird, die neue Nadel jedoch mit geöffneter Zunge eingelegt wird.

Das Zubehör

Jedem »Doppelbett-Strick/Matador« ist nachstehendes Zubehör beigegeben:

- 2 Holzspulen
- 3 Anschlagkämme mit 2 Klemmen
- 3 Einhänge-Kämme mit 2 Klemmen
- 1 mittlerer Kamm-Draht
- 1 langer Kamm-Draht
- 1 Anschlag-Leiste
- 3 Gewichte zu je 750 Gramm
- 3 Gewichte zu je 350 Gramm
- 2 Seiten-Gewichte mit kurzem Haken
- 2 Seiten-Gewichte mit langem Haken
- 4 Deckernadeln
- 1 Arbeitshaken mit Häkelnadel
- 2 Zunehme-Haken für Parallelo
- 8 Ersatz-Zungennadeln
- 1 Arbeitsanleitungs- und Musterbuch

Das Spulgerät, bestehend aus dem Garnhalter und Garnwickler wird besonders berechnet.



Muster 1

III. Die Strickmöglichkeiten

Sie können mit dem »Doppelbett-Strick/Matacor« fertigen:

Doppelpatentmuster, Halbpant- (Parallel-) Muster, Zwei-rechts/zwei-links, Zwei-rechts/eine-links, Rechts-rechts usw. usw. Farbige Muster, wie Norweger-, Würfel-, Streifen-, Karo- und bekannte Handstrickmuster, wie Zopf-, Loch-, Spinnen-, Webmuster u. a. mehr.

Anschlag: 1 Reihe zick-zack, 1 Reihe rund

Wir schieben soviel Nadeln in Arbeitsstellung wie wir brauchen, öffnen die Nadeln und schieben den Schlitten mit der Wolle durch, so entsteht der Zick-zack. Wir hängen den Kamm und die Gewichte ein und stellen die Umstellknöpfe auf schwarz.

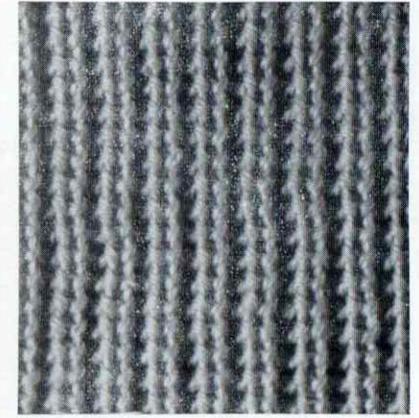
Maschen-Einstellknöpfe:	4	2
	2	4



Muster 2



Muster 3



Muster 4

1. Enges 1 rechts-1 links (rechts-rechts genannt, kleine Teilung)

Anschlag: 1 Tour rund, beide Umstellknöpfe auf Kerbe grün und Schlitten hin- und herschieben.

Maschen-Einstellknöpfe:	3	3
	3	3

Bei feiner Wolle kann auch auf 1 oder 2 eingestellt werden.

2. 1 rechts-1 links mit jeder 2. Nadel (große Teilung)

Anschlag: 1 Tour rund, beide Umstellknöpfe auf Kerbe grün und Schlitten hin- und herschieben.

Maschen-Einstellknöpfe:	3	3
	3	3

3. Perlfang (große Teilung) normal

Siehe wie bei 1 rechts-1 links.

Maschen-Einstellknöpfe:	0	5
	5	5

Bei feiner Wolle kann auch auf 4 eingestellt werden.

4. Perlfang (große Teilung)

Siehe wie bei 1 rechts-1 links.

Maschen-Einstellknöpfe:	0	5
	5	5

Muster erscheint auf der vorderen Seite.

Muster 5



5. **Doppelpatent** (große Teilung)
Siehe wie bei 1 rechts-1 links.

$$\text{Maschen-Einstellknöpfe: } \begin{array}{r} 0 \quad 6 \\ \hline 6 \quad 0 \end{array}$$

Bei starker Wolle kann auch bis zu 9 eingestellt werden.

6. **Doppelpatent** (verschoben, große Teilung)

Einstellung wie bei Doppelpatent.

2 Reihen stricken, den Versetzhebel am vorderen Nadelbett X vom 1. ins 2. Loch versetzen. 2 Reihen stricken, den Versetzhebel vom 2. ins 1. Loch zurückversetzen. Ab x wiederholen.

Muster erscheint auf der linken Seite.

$$\text{Maschen-Einstellknöpfe: } \begin{array}{r} 0 \quad 6 \\ \hline 6 \quad 0 \end{array}$$

Bei feiner Wolle jede Nadel im Einsatz (kleine Teilung).

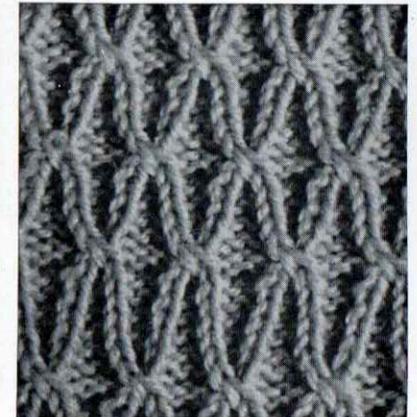
$$\text{Maschen-Einstellknöpfe: } \begin{array}{r} 0 \quad 4 \\ \hline 4 \quad 0 \end{array}$$



Muster 6



Muster 7



Muster 8

7. **2 links-1 rechts** (kleine Teilung)

Anschlag wie bei rechts-rechts.

Die 2. Rechte auf die hintere 2. Linke und die 4. Rechte auf die 4. Linke hängen usw., so ergibt es 2 links-1 rechts.

Bei diesem Muster müssen zuerst die Nadeln abgezählt werden und müssen auf dem hinteren Nadelbett alle Nadeln in Arbeit stehen.

$$\text{Maschen-Einstellknöpfe: } \begin{array}{r} 4 \quad 4 \\ \hline 4 \quad 4 \end{array}$$

8. **2 links-1 rechts im Smock**

Anschlag wie bei 2 links-1 rechts.

Wir stricken 6 Reihen hin und her x, nehmen die 2. Rechte und die 1. Rechte auf den Arbeitshaken, legen die 1. Rechte in die 2. Nadel und die 2. Rechte in die 1. Nadel. Die 4. mit der 3. Rechten wieder kreuzen usw. 6 Reihen stricken, versetzen, die 3. Rechte mit der 2. Rechten kreuzen usw. 6 Reihen stricken, ab x wiederholen.

$$\text{Maschen-Einstellknöpfe: } \begin{array}{r} 4 \quad 4 \\ \hline 4 \quad 4 \end{array}$$

9. 2 links-1 rechts verschoben

Anschlag wie bei 2 links-1 rechts.

Wir stricken 2 Reihen hin und her, nehmen den Versetzhebel x, verschieben vom 1. ins 2. Loch, stricken 1 Reihe, versetzen vom 2. ins 1. Loch, ab x wiederholen.

Maschen-Einstellknöpfe:	3	3
	3	3

Soll das Muster loser werden und die rechte Masche breit, dann

Maschen-Einstellknöpfe:	4	4
	4	4

Es ist darauf zu achten, daß auf dem hinteren Nadelbett alle Nadeln in Arbeit stehen.

10. Verschiebemuster mit Halbpatent

Anschlag wie bei 2 links-1 rechts.

Hinten alle Nadeln im Einsatz.

x 2 Reihen stricken, Versetzhebel am vorderen Nadelbett vom 1. ins 2. Loch verschieben, 2 Reihen stricken, ab x wiederholen.

Maschen-Einstellknöpfe:	5	5
	5	0



Muster 9



Muster 10

11. Hochgezogene Maschen

Anschlag wie bei rechts-rechts.

Bei diesem Muster muß der vordere Umstellknopf auf rot oder schwarz gestellt werden. Beim Stricken ist dabei zu beachten, daß 1 mal die hinteren Nadeln arbeiten, bei der 2. Reihe die hinteren und vorderen zusammen arbeiten. Der Umstellknopf kann auch mehrmals gewechselt werden, somit strickt es nur die hintere Reihe.

Das Muster kann auch bei der 1. Reihe umgehängt werden, z. B. 2 links-1 rechts, 1 links-1 rechts, 2 links, nur müssen am Anfang die Maschen abgezählt werden.

Maschen-Einstellknöpfe:	4	4
	3	3

12. 2 rechts-2 links

Wir zählen am vorderen und hinteren Nadelbett 2 Linke und 2 Rechte ab und nehmen zum Anschlag die zurückgebliebenen dazu, jetzt erfolgt der Anschlag wie bei 2 rechts-2 links, nun umhängen. Die vordere 1. rechte Masche auf die 2. linke hintere Masche, die 3. linke Masche auf die 3. vordere Rechte hängen, ab x wiederholen. Nun kann gestrickt werden.

Maschen-Einstellknöpfe:	4	4
	4	4

2 rechts-2 links kann auch sofort angeschlagen werden, nur ist der Anschlag nicht schön, die Maschenglieder sind zu locker.



Muster 11



Muster 12



Muster 13



Muster 14

13. 2 rechts-2 links verschoben

Anschlag genau wie bei 2 rechts-2 links, der Versetzhebel am vorderen Nadelbett wird vom x 1. ins 2. Loch geschoben, 1 Reihe gestrickt, vom 2. wieder zurück ins 1. Loch, eine Reihe stricken, ab x wiederholen. Nach Wunsch können auch 2 Reihen gestrickt und dann erst verschoben werden.

$$\text{Maschen-Einstellknöpfe: } \frac{4 \quad 4}{4 \quad 4}$$

14. Lochmuster mit 2 links-2 rechts

Anschlag wie bei 2 rechts-2 links.

2 Reihen stricken, x die 1. rechte Masche auf die 2. hängen, die leergewordene Nadel bleibt in Arbeitsstellung (Zunge geöffnet), die Reihe fortlaufend umhängen, 2 Reihen stricken, versetzen, die 2. Rechte auf die 1. Rechte hängen, die leere Nadel bleibt in Arbeitsstellung. 2 Reihen stricken, ab x wiederholen.

$$\text{Maschen-Einstellknöpfe: } \frac{4 \quad 4}{4 \quad 4}$$



Muster 15



Muster 16

15. Zopfmuster mit 2 links-2 rechts

Anschlag genau wie bei 2 rechts-2 links.

4 oder 6 Reihen stricken x, die 2. Rechte mit der 1. Rechte kreuzen, ganze Reihe fortlaufend kreuzen. 4 Reihen stricken, ab x wiederholen.

$$\text{Maschen-Einstellknöpfe: } \frac{4 \quad 4}{4 \quad 4}$$

Sollte 1. R. nach dem Umhängen am Rand spannen, so ist es vorteilhaft, die beiden vorderen Einstellknöpfe nach welcher Richtung sie stricken, klein einzustellen. Es geschieht dabei kein Reißen der Randmaschen.

$$\text{Maschen-Einstellknöpfe: } \frac{2 \quad 4}{4 \quad 2}$$

16. Verschiebemuster rechts-rechts (kleine Teilung)

Anschlag genau wie 1 rechts-1 links.

1 Reihe stricken, der Versetzhebel am vorderen Nadelbett wird vom 1. ins 2. Loch geschoben, 1 Reihe stricken, vom 2. ins 1. Loch zurückversetzen, 1 Reihe stricken, ab x wiederholen.

$$\text{Maschen-Einstellknöpfe: } \frac{3 \quad 3}{3 \quad 3}$$

17. **Verschiebemuster 3 links-1 rechts** (kleine Teilung)

Anschlag genau wie bei rechts-rechts.

Jetzt umhängen, 1. Rechte bleibt liegen, 2. und 3. Rechte wird nach hinten umgehängt, 4. Rechte bleibt liegen, 5. und 6. wird umgehängt usw. 1 Reihe stricken, den Versetzhebel x, vom 1. ins 2. Loch verschieben, 1 Reihe stricken, ab x wiederholen.

$$\text{Maschen-Einstellknöpfe: } \frac{3 \quad 3}{3 \quad 3}$$

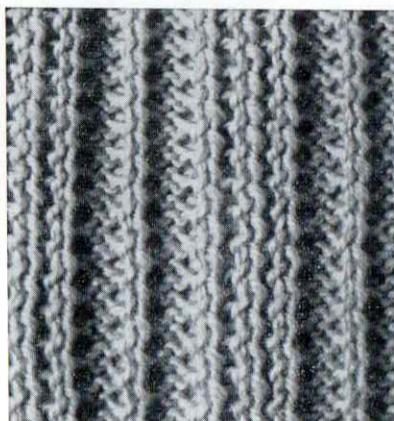
18. **Verschiebemuster in Streifen** (kleine Teilung), 1 rechts, 2 links, 1 rechts, 1 links, 1 rechts, 1 links, 1 rechts, 2 links.

Anschlag wie bei 1 rechts-1 links, umhängen, die 1. Rechte bleibt liegen, die x 2. und 3. Rechte wird nach hinten umgehängt, 4., 5., 6. Rechte bleiben liegen, 7. und 8. wird umgehängt, 9. Rechte bleibt liegen, ab x wiederholen.

$$\text{Maschen-Einstellknöpfe: } \frac{3 \quad 3}{4 \quad 4}$$



Muster 17



Muster 18

19. **Verschiebemuster in Streifen**, 4 links, 1 rechts, 1 links, 1 rechts, 4 links.

Anschlag genau wie bei rechts-rechts, umhängen x 1., 2., 3. rechte Masche nach hinten umhängen, 4. und 5. Rechte bleiben liegen, 6., 7., 8. Rechte wird nach hinten umgehängt, 9. und 10. Rechte bleiben liegen, ab x wiederholen. 4 Reihen stricken, den Versetzhebel vom 1. ins 2. Loch verschieben, 4 Reihen stricken, vom 2. ins 1. Loch verschieben.

$$\text{Maschen-Einstellknöpfe: } \frac{4 \quad 4}{4 \quad 4}$$

Bei allen Verschiebemustern können mehr Reihen darübergestrickt werden, als angegeben sind.

20. **Schlängelmuster mit 2 rechten Maschen** (kleine Teilung) 6mal versetzt

Anschlag wie bei rechts-rechts zu Muster umhängen.

4 rechte Maschen nach hinten umhängen, 5. und 6. Rechte bleiben liegen usw. 2 Reihen stricken, den Versetzhebel vom x 1. ins 2. Loch verschieben, 2 Reihen stricken, vom 2. ins 3. Loch, 2 Reihen stricken, vom 3. ins 4. Loch, 2 Reihen stricken, vom 4. ins 5. Loch, 2 Reihen stricken und wieder zurück vom 6. ins 5. Loch usw., 2 Reihen stricken, ab x wiederholen.

$$\text{Maschen-Einstellknöpfe: } \frac{4 \quad 4}{4 \quad 4}$$

Es ist dabei zu beachten, daß das Muster immer mit 4 Linken aufhört.



Muster 19,



Muster 20



Muster 21



Muster 22

21. Schlangemuster, 4 links, 1 rechts, 1 links, 1 rechts, 1 links, 1 rechts, 4 links 6 mal versetzt (kleine Teilung)

Anschlag wie bei rechts-rechts. 3 Rechte nach hinten umhängen, 4., 5., 6. Rechte bleiben liegen, 3. Rechte nach hinten umhängen, 10. Rechte bleibt liegen, 3. Rechte nach hinten umhängen, 2 Reihen stricken, den Versetzhebel x vom 1. ins 2. Loch, 2 Reihen stricken, vom 2. ins 3. Loch, 2 Reihen stricken, vom 3. ins 4. Loch, 2 Reihen stricken, vom 4. ins 5. Loch, 2 Reihen stricken, vom 5. ins 6. Loch verschieben, 2 Reihen stricken und wieder zurückversetzen, ab x wiederholen.

$$\text{Maschen-Einstellknöpfe: } \frac{4 \quad 4}{4 \quad 4}$$

Es ist dabei zu beachten, daß das Muster immer mit 4 Linken aufhört.

22. Schlangemuster mit 2 links, 1 rechts (kleine Teilung) 6 mal versetzt

Anschlag wie bei rechts-rechts, jede 2. Rechte nach hinten umhängen. 2 Reihen stricken, den Versetzhebel vom 1. ins 2. Loch verschieben, 2 Reihen stricken, vom 2. ins 3. Loch, 2 Reihen stricken, vom 3. ins 4. Loch, 2 Reihen stricken, vom 4. ins 5. Loch, 2 Reihen stricken, vom 5. ins 6. Loch.

Es muß darauf geachtet werden, daß das Muster immer mit 8 Linken aufhört.

Das Muster kann auch nach dem 3. Loch wieder zurückversetzt werden. Es ist vorteilhaft bei diesem Muster je 2 Reihen darüber zu stricken.

$$\text{Maschen-Einstellknöpfe: } \frac{4 \quad 4}{4 \quad 4}$$

Sollte bei diesem Muster die Randmasche spannen, drehen Sie die vorderen Einstellknöpfe zurück auf 2.



Muster 23



Muster 24

23. Lochstreifen

Anschlag wie bei rechts-rechts.

Umhängen, die Maschen müssen vor dem Anschlag berechnet werden. Die 1. und 2. Rechte müssen nach hinten umgehängt werden, 3., 4., 5. Rechte bleiben liegen, 6., 7. Rechte wieder nach hinten umhängen usw. 2 Reihen stricken, x 1. Rechte auf die 2. Rechte, die 3. Rechte auf die 2. Rechte umhängen, die leergewordenen Nadeln in Arbeit lassen die Zungen öffnen, 2 oder 4 Reihen stricken, ab x wiederholen.

$$\text{Maschen-Einstellknöpfe: } \frac{4 \quad 4}{4 \quad 4}$$

24. Messerspitze

Teilbar durch 3, 5, 7, 9, 11.

Wir schlagen an wie bei rechts-rechts, stricken 2 Reihen hin- und her, teilen zu 5 ein, x, hängen die 1. Rechte auf die 2. Rechte. Die leergewordene Nadel geht in Ruhestellung. 3 rechte Maschen bleiben liegen, wieder die 1. Rechte auf die 2. Rechte hängen, 3 Rechte bleiben liegen, ganze Reihe gleich umhängen. 2 Reihen stricken, ab x wiederholen. Das Umhängen wird wiederholt bis 1. rechte Masche, danach werden wieder alle Nadeln in Arbeit geschoben, 2 Reihen stricken und ab x wiederholen.

$$\text{Maschen-Einstellknöpfe: } \frac{4 \quad 4}{4 \quad 4}$$



Muster 25



Muster 26

25. Winkelmuster

Teilbar durch 3, 5, 7, 9, 11.

Wir schlagen an wie bei rechts-rechts, stricken 2 Reihen hin- und her, teilen zu 7 ein, x, hängen die 1. Rechte auf die 2. Rechte, 3 rechte Maschen bleiben liegen, die 7. Rechte zurück auf die 6. Rechte hängen, die leeren Nadeln in Ruhestellung bringen. Die 1. Rechte auf die 2. Rechte hängen, 3 Rechte bleiben liegen, die 7. auf die 6. Rechte zurückhängen usw. 2 Reihen stricken, ab x wiederholen, bis noch eine Rechte übrigbleibt, wieder alle Nadeln in Arbeitsstellung schieben, 2 Reihen stricken, das Muster fängt wieder von vorne an.

Maschen-Einstellknöpfe: $\frac{4}{4} \quad \frac{4}{4}$

26. Spitzenmuster

Teilbar durch 3, 5, 7, 9, 11.

Wir schlagen an wie bei rechts-rechts, stricken 2 Reihen hin- und her, teilen zu 7 ein, x, die 1. Rechte auf die 2. Rechte hängen, die 7. auf die 6. Rechte zurückhängen, leergewordene Nadel bleibt oben, und die Zunge geöffnet. Das Umhängen wiederholt sich auf der ganzen Reihe. 2 Reihen stricken, die 1. Rechte auf die 2. Rechte hängen, die 5. auf die 4. Rechte zurückhängen, leergewordene Nadel bleibt oben, und die Zunge geöffnet. Das Umhängen wiederholt sich auf der ganzen Reihe. 2 Reihen stricken, das Ganze wiederholen, bis noch 1 Masche übrig ist. Alle Nadeln in Arbeitsstellung geben, Muster fängt wieder von vorne an.

Maschen-Einstellknöpfe: $\frac{4}{4} \quad \frac{4}{4}$



Muster 27

27. Norwegermuster

Muß nach Vorlage gestrickt werden. Die Nadeln werden mit der Hand bedient, man schiebt die Nadeln, welche in Arbeit stehen, meistens zu zweien nach oben, dadurch gleitet die Masche leicht über die Zungen nach hinten, die bunte Wolle wird über die Zunge gelegt und abgestrickt. Diese Bedienung ermöglicht ein elastisches Strickstück. Gleichmäßig tief durchziehen.

28. Spinnenmuster (groß)

Maschenanschlag durch 8 teilbar.

5 Maschen abzählen, die 3 nächsten Maschen zusammenhängen, d. h. (die 1. auf die 2. und die 3. auch auf die 2. hängen) 5 Maschen bleiben liegen, wieder die 1. auf die 2. und die 3. auf die 2. hängen, die leergewordene Nadel bleibt in Arbeitsstellung, die Zunge geöffnet, ganze Reihe gleich umhängen, 2 Reihen stricken, die 1. Masche auf die 2. hängen und die 5. Masche zurück auf die 4. hängen, die 3 neugebildeten Maschen bleiben liegen, die 1. wieder auf die 2. hängen, die 5. wieder auf die 4. zurückhängen, 3 bleiben liegen, die ganze Reihe gleich umhängen. Die leergewordenen Nadeln wieder stehen lassen, die Zunge geöffnet, 2 Reihen stricken, weder umhängen. Wieder die 1. auf die 2. Masche und auch die 3. auf die 2. Masche hängen, die 5 neugebildeten Maschen bleiben liegen, die 1. auf die 2. und die 3. auf die 2. Masche hängen, 5 bleiben liegen, die ganze Reihe gleich umhängen, 2 Reihen stricken, das Muster fängt wieder von vorne an, nur versetzt.

Maschen-Einstellknöpfe: $\frac{6}{3} \quad \frac{6}{3}$

Das Muster kann auf 4—8 eingestellt werden.



Muster 28



Muster 29

29. Bunter Streifen Einbett

Bei bunten Mustern dürfen nur die Spulen ausgewechselt werden, indem man die beiden Rändelmuttern unter den Griffen losschraubt und die Wolle unten durchschiebt. Ist der Schlitten nicht auf der Seite, wo die Wolle gewechselt werden soll, so kann man mit den Schlitten über die Nadeln, indem die Umstellzapfen hochgehoben werden. Einstellung beliebig.

Maschen-Einstellknöpfe: $\frac{3}{3} \quad \frac{3}{3}$

30. Spinnenmuster (klein)

Teilbar durch 3.

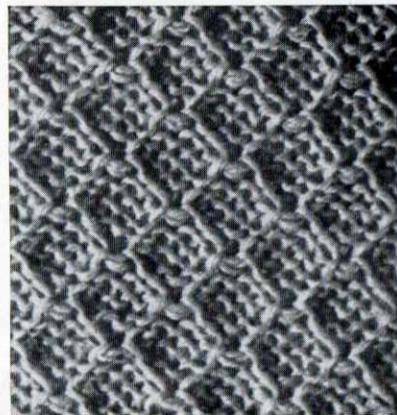
Die 1. Masche und 3. auf die 2. Masche umhängen, 3 Maschen bleiben liegen, die 1. und die 3. wieder auf die 2. Masche umhängen, 3 bleiben liegen, ganze Reihe gleich umhängen, 2 Reihen stricken, Muster versetzt arbeiten. Ganze Muster kann auf 4—8 Maschen eingestellt werden.



Muster 30



Muster 31



Muster 32

31. Bündelstreifen

Es werden so viel Reihen glatt gestrickt (rechts), als wir zu dem Strickstück benötigen. Lassen die 4. Masche springen und häkeln sie in kleinen oder großen Bündeln nach oben, d. h. wir nehmen die Maschen auf den Häkelhaken, fangen so viel Glieder als wir wollen auf und bilden mit dem nächsten Glied eine Luftmasche; es kann nach Belieben gearbeitet werden. Die Streifen können versetzt, kleiner und zu Sternchen gebildet werden. Maschen-Einstellknöpfe von 4—8.

32. Waffelmuster

3 Reihen stricken, 3 Maschen bleiben liegen, die 4. Masche läßt man um 3 oder mehr Reihen fallen, hebt dieselbe mit den 3 oder mehr Maschengliedern auf die Nadel, richtet so die ganze Reihe, strickt 3 oder mehr Reihen darüber, und wiederholt es ab x nur versetzt. Das Muster erscheint links als Waffelmuster, rechts als Muschelmuster. Das Muster kann auch nur um 1 Masche versetzt oder als Streifenmuster oder auch in mehreren Farben gestrickt werden. Maschen-Einstellknöpfe von 4—8.

Diese Muster dürfen nie unter 4 eingestellt werden.

33. 3 links-1 rechts versetzt (kleine Teilung)

Anschlag wie bei 1 links-1 rechts.

Umhängen für 3 links-1 rechts, 1 Reihe stricken, den Versetzhebel x vom 1. ins 2. Loch schieben, 1 Reihe stricken, den Versetzhebel vom 2. ins 1. Loch zurückversetzen, ab x wiederholen.

$$\text{Maschen-Einstellknöpfe: } \frac{4}{3} \quad \frac{4}{3}$$

34. Streifenmuster verschoben

Anschlag wie 1 rechts-1 links.

2 1. Rechte nach hinten umhängen, 3 Rechte bleiben liegen, wieder 2 Rechte nach hinten umhängen usw. 1 Reihe stricken, den Versetzhebel x vom 1. ins 2. Loch versetzen, 1 Reihe stricken, den Versetzhebel vom 2. ins 1. Loch zurückversetzen, 1 Reihe stricken, ab x wiederholen.

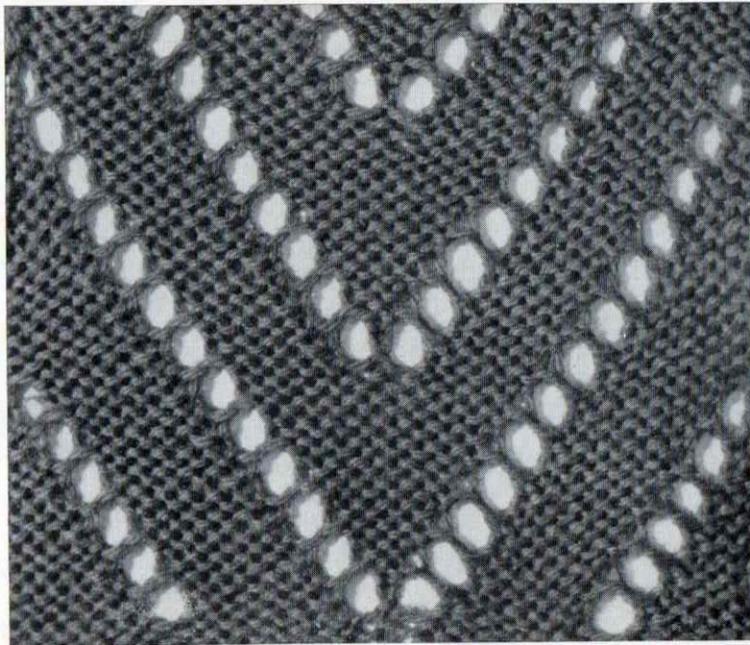
$$\text{Maschen-Einstellknöpfe: } \frac{4}{3} \quad \frac{4}{3}$$



Muster 33



Muster 34



Muster 35

35. Schrägstreifen

Wir zählen die Mitte von dem Strickstück ab, wir hängen die 3 Maschen von der Mitte übereinander, teilen die Streifen uns ein. Die rechte Seite hängen wir nach rechts um, die linke Seite nach links. Stricken 2 Reihen darüber, versetzen das Loch um 1 Masche nach rechts oder links, die leergewordene Nadel bleibt oben stehen, die Zunge geöffnet. Der Streifen läuft weiter, bis in der Mitte soviel Maschen sind, daß ein neuer Streifen gebildet werden kann. Maschen-Einstellung von 4—8.

$$\text{Maschen-Einstellknöpfe: } \begin{array}{r} 4 \quad 4 \\ \hline 4 \quad 4 \end{array}$$



Muster 36



Muster 37

36. Lochstreifen im Zick-zack (kleine Teilung)

Anschlag wie bei rechts-rechts.

Jede 9. Rechte nach hinten umhängen. 2 Reihen stricken. Von den 8 Rechten die 2. Masche auf die 3. Masche hängen, die leergewordene Nadel bleibt in Arbeitsstellung, die Zunge geöffnet. Das Umhängen geschieht auf der ganzen Reihe, jeweils die 2. auf die 3. Masche hängen von den 8 Maschen in Streifen. 2 Reihen stricken, jetzt die 3. auf die 4. Masche hängen, fortlaufend wiederholen bis noch 1 Rechte übrig ist, dann zurück umhängen mit den 2 Zwischenreihen.

$$\text{Maschen-Einstellknöpfe: } \begin{array}{r} 4 \quad 4 \\ \hline 4 \quad 4 \end{array}$$

Soll bei diesem Muster die Randmasche spannen, so stellen Sie die beiden Maschen-Einstellknöpfe, nach welcher Richtung Sie schieben, auf eine kleinere Zahl ein. Im Zurück wieder umstellen.

37. Gittermuster

2 Reihen stricken, die 1. auf die 2. Masche hängen, die 3. auf die 4. Masche, die 5. auf die 6. Masche hängen, 2 Reihen stricken, die 1. wieder auf die 2., 3. auf die 4. und 5. auf die 6. Masche umhängen, fortlaufend wiederholen. Maschen-Einstellung von 4—8.

$$\text{Maschen-Einstellknöpfe: } \begin{array}{r} 4 \quad 4 \\ \hline 4 \quad 4 \end{array}$$

38. Karo mit bunten Streifen

Wir können die Karo einteilen, so groß wie wir es an dem Strickstück haben wollen, z. B. wir teilen 6 Maschen. Dabei wird jede 6. Masche abgenommen, die leere Nadel nach hinten in Ruhestellung gegeben, 6 Reihen gestrickt, nun die Wolle ausgewechselt, 1 Reihe bunt gestrickt, die Grundfarbe zurückgenommen, 6 Reihen stricken, die bunte Wolle wiederholen, fortlaufend weiterstricken, so groß das Strickstück werden soll. Durch die Ruhestellung der einzelnen Nadeln hat sich ein loses Glied gebildet, welches mit der bunten Wolle nachher im Luftmaschenstich überhäkelt wird. Maschen-Einstellung von 4—8 je nach Wollstärke.



Muster 38

. . . und hier noch einige Tips

Knopfloch

Mit bunter Wolle wird das Knopfloch bezeichnet, 4 Nadeln werden hochgeschoben, bis die Maschen über die Zungen gleiten, das bunte Garn wird über die Zungen gelegt und durchgezogen. Ist das Strickstück fertig, wird die bunte Wolle ausgezogen und die losen Maschen mit dem Knopflochstich übernäht.

Die Tasche

Bei der Tasche werden mehrere Maschen mit der bunten Wolle, mit der Hand geführt, abgestrickt (ca. 28—36 Maschen). Es wird weitergestrickt bis das Strickstück fertig ist, nun wird die bunte Wolle ausgezogen. Die oberen Maschenglieder wieder in den Apparat eingehängt, 80 Reihen hin- und hergestrickt, das Stückchen herausgenommen, die beiden losen Maschen mit dem Maschenstück zusammengenäht.

Ferse

Die Maschen von der Strumpflänge werden in 3 Teile geteilt. Die 1. 18 Maschen auf eine Hilfsnadel, der 2. Teil = 36 Maschen auf die 2. Hilfsnadel, der 3. Teil wieder 18 Maschen auf eine 3. Hilfsnadel. Nun werden die 2 Teile mit 18 Maschen auf dem hinteren Nadelbett eingehängt, so daß die Ränder von der Strumpflänge in der Mitte sind. Die vorderen 36 Maschen bleiben auf der Hilfsnadel, bis die Ferse gebildet ist. 1. Nadel wird hochgezogen und bleibt stehen. Die nächsten Nadeln werden mit der Hand geführt und durch überlegen der Wolle abgestrickt. Die letzte Nadel bleibt stehen wie die 1., die Wolle wird nur über die Nadel gelegt, die folgenden Maschen werden wieder abgestrickt bis zur 2. Nadel auf der rechten Seite, die Wolle um die Nadel gelegt und weitergearbeitet bis auf 8 Maschen. Die Nadeln, welche auf beiden Seiten vorstehen, werden wieder zurückgeholt durch abstricken von rechts nach links und von links nach rechts. Sind die Nadeln alle zurück, werden die Maschen von der Hilfsnadel am vorderen Nadelbett eingehängt und rundgestrickt.

Schlußabnehmen

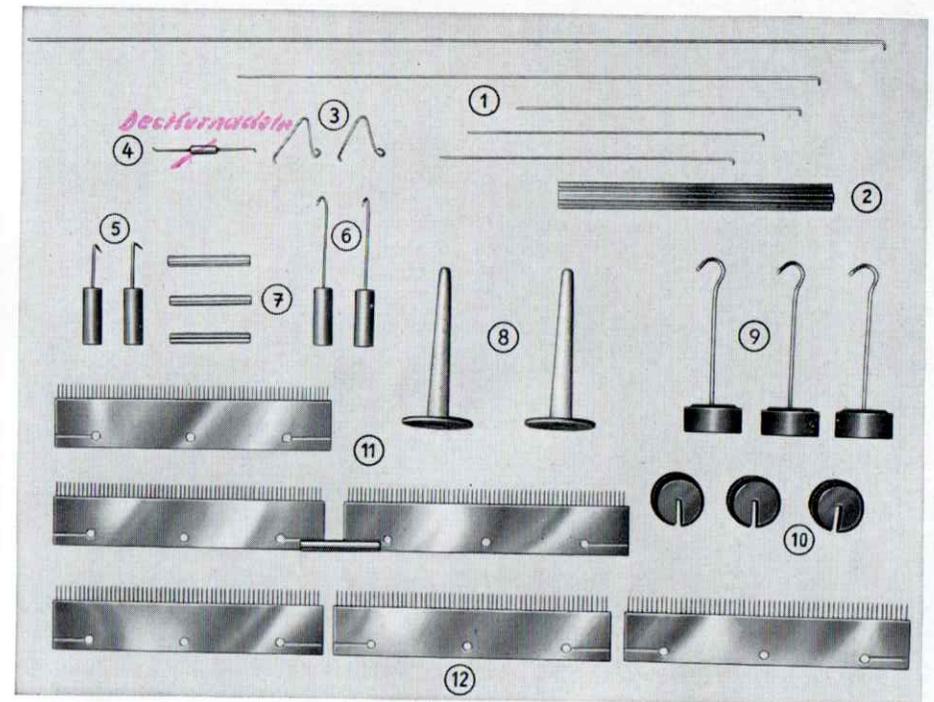
Beim Vorfuß haben wir auf beiden Nadelbetten je 34 Maschen auf den Nadeln; abnehmen; wir legen die 2. Masche auf beiden Nadelbetten vorne und hinten, rechts und links auf die 3. Masche, die 1. wird auf die 2. leere gehängt, 6 Reihen stricken, abnehmen auf allen 4 Seiten, 6 Reihen stricken bis je 24 Maschen sind, abnehmen, und 4 Reihen stricken bis je 15 Maschen sind, dann 2 Reihen stricken und abnehmen bis je 6 Maschen sind, nun mit der Stopfnadel schließen.

Waschanleitung für Ihre Wollsachen

Schon ältere Wolle wird wieder wie neu, wenn Sie sie mit REI behandeln.

Beim Aufriffeln die Wolle in etwa Lagenstärke straff auf ein Küchensbrettchen wickeln. Dann Wolle vom Brettchen abschieben und oben und unten mit Wollfäden abbinden. Alsdann mehrmals durch handwarme REI-Lösung (2 Eßlöffel REI auf 5 l lauwarmes Wasser) ziehen, mehrmals klarspülen. Will man die Wolle nun färben, taucht man sie noch feucht in eine vorbereitete Farbbühe. Freihängend im Freien trocknen.

Ihre fertiggestrickten Wollsachen erfordern ebenfalls eine pflegliche Behandlung. Sie werden erstaunt sein, wie wundervoll die Farben wieder leuchten, wenn Sie zur Feinwäsche das milde, alkalifreie REI verwenden. In einer kalten bis lauwarmen Lösung von 5 l Wasser auf 2 Eßlöffel REI das Bekleidungsstück unter leichtem Durchdrücken waschen, nachspülen und zum Aufsaugen der Hauptmenge von Feuchtigkeit in Frottiertücher ausrollen. Sodann in die richtige Form ziehen und zum Trocknen ausbreiten. Wollsachen niemals aufhängen. Bunte Teile nicht feucht aufeinanderlegen.



Das Zubehör:

- 1 Kammdraht (Leistendraht)
- 2 Anschlagleiste
- 3 Zunehmehaken
- 4 Arbeitshaken *Besitznadeln*
- 5 Seitengewicht mit kurzen Haken
- 6 Seitengewicht mit langen Haken
- 7 Kamm-Klemmen
- 8 Holzspulen
- 9 Gewicht ca 750 gr
- 10 Beschwerungsgewicht ca 350 gr
- 11 Anschlag-Kämme
- 12 Einhänge-Kämme

Der Strickerin ist zu empfehlen, sich zusätzlich 4 kleine Gewichte, ein großes Gewicht zu 750 gr und ein Beschwerungsgewicht zu 350 gr anzuschaffen.